

„Ich will wohnen im Menschenwort“ Leben und Lyrik Rose Ausländers

vorgestellt von der Sängerin und Gitarristin Ursula Kurze



Ursula Kurze, Sängerin, Gitarristin und Rezitatorin aus Dresden, stellt Leben und Werk der jüdischen Dichterin Rose Ausländer vor.

1901 wurde Rose Ausländer in Czernowitz (Bukowina) geboren und starb 1988 in Düsseldorf nach einem bewegten Leben zwischen Europa und den USA.

„Ihr literarisches Geheimnis ist es, ganz Ich zu sagen mit der Liebe zum Du. Rose Ausländers Gedichte bestehen aus Worten, stark wie der Atem der Erde.“

Ursula Kurze wird Gedichte Rose Ausländers in eigener Vertonung vortragen und über das Leben der Dichterin berichten, die Gedichte schrieb, wenn sie verzweifelt sei, wie sie einmal mitteilte, aber wenn sie fröhlich sei, so schrieben sich die Gedichte in ihr.

Sonntag, 16. März 2025, 16:00 Uhr
Synagoge Herford, Komturstr. 21-23, 32052 Herford

Eintritt frei – um Spende wird gebeten